

Jahresversammlung

ETH-Bibliothek, 31. Oktober 2022

Anwesend: Marina Bernasconi (Centro di competenza per il libro antico), Stefan Matter (UB BE), Ann-Kathrin Venzin (KB GR), Christian Scheidegger (ZB ZH), Laura Glöckler (KB TG), Oliver Thiele (KB SH), Simon Roth (VS), Philipp Wiemann (KB SG), Christopher Zoller-Blundell (Georg Fischer), Benedikt Vögeli (UB BS), Sara Lonati (BCU FR), Hans Peter Frey (UB BS), Christoph Lanthemann (Stiftung Werner Oechslin), Meda Hotea (ETH ZH), Walter Burch (ZHB LU, virtuelle Teilnahme), Andres Betschart (Winterthurer Bibliotheken, virtuelle Teilnahme Nachmittag), Silvia Zehnder-Jörg (BCU FR, virtuelle Teilnahme), Sabine Bachofner (Stiftsbibliothek)

Entschuldigt: Heidi Eisenhut (KB AI), Géraldine Rerat, Ian Holt (ZB SO), Mara Meier (ZB SO), Joana Keller (KB TG)

Traktanden

- 1) Begrüssung
- 2) Protokoll Jahresversammlung 2021
- 3) SLSP
- 4) (E-rara)
- 5) (DACH-AG Provenienzerschliessung)
- 6) RDA/GND
- 7) Jahresversammlung und Studienreise 2023: Sion, Grosser St. Bernhard, Aoste, Turin (S. Roth)
- 8) Berichte aus den Bibliotheken
- 9) Varia

1) Begrüssung

- 4 Personen sind entschuldigt.

2) Protokoll Jahresversammlung 2021

- Protokoll 2021 ist genehmigt. Das Protokoll 2022 wird von Ann-Kathrin (kurzfristige Vertretung von Seraina Forster, Graubünden) verfasst.

3) SLSP

- Anmerkung seitens UB Basel bezüglich Brief an SLSP, der 2021 angekündigt wurde. Es gibt keinen Brief (Direktorin der UB Basel hat dringend davon abgeraten einen Brief an SLSP zu schreiben). Alice Keller würde eher einen kleinen Ausschuss bilden und dieser soll die Leitung von SLSP um ein Gespräch bitten, oder bei einer Tagung des DACH Gremiums versuchen die Probleme vorzutragen und SLSP zu

sensibilisieren. Als Fazit wird festgehalten: Entscheidung gegen den Brief, es werden andere Vorschläge vorangetrieben.

Es wird darüber diskutiert, ob eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Netzwerks alte Drucke zusammen mit denen der Handschriften, der alten Karten etc. gebildet werden sollte, um so dann ein erweitertes Gespräch zur Sensibilisierung von SLSP seitens der Spezialbestände mit konkreten Vorschlägen zu führen (Vorschlag der ETH-Bibliothek). Es wird die Befürchtung genannt, dass SLSP in dieser Konstellation auf SWISSCOLLECTION verweisen wird. Es könnte vielleicht sinnvoll sein, erst einmal gemeinsam eine gute Verbindung zu SLSP herzustellen und später dann die konkreten Schwierigkeiten für die Drucke einbringen.

Es wird beschlossen, dass Sabine Bachofner den Kontakt zu SLSP und Meda Diana Hotea den zu den anderen beteiligten Gruppen noch vor der nächsten Jahresversammlung diesbezüglich herstellen.

4) E-rara

Entwicklung von E-rara:

Der Import hat sich nach dem Einbruch durch Corona (2020 / 2021) erholt und ist wieder gestiegen (wieder schwarze Zahlen). Die Nutzung ist, wie in der Vergangenheit auch, 2022 stabil. Die Texterkennung für Texte des 18. Jahrhunderts (1701-1750) funktioniert und wird angewendet, aktuell werden Tools für OCR für Texte des 15.-17. Jahrhunderts geprüft (genauere Informationen dazu in der Präsentation im Anhang).

Entwicklungen der Plattform:

- Funktionalitäten von e-manuskripta können für e-rara genutzt werden (Semantics, CAB der Website)- und werden bis Ende November 2022 implementiert sein. Die Miniaturansicht wird auch Anfang Dezember 2022 wieder vorhanden sein.

Entwicklung der Partner:

- Neuer Partner: 2020 Vadiana
- Wunsch seitens E-rara: Zusammenarbeit mit bspw. der Kantonsbibliothek Thurgau

Entwicklung:

- Stand der techn. Weiterentwicklung: Wünsche aus der Forschercommunity sind noch nicht möglich. Der Zeitpunkt ist zu früh. Allenfalls kommt eine Weiterentwicklung bei der Named Entity Recognition (siehe Folien im Anhang).

Hinweis:

- Ergänzung Meda: weist noch mal darauf hin, dass die Ursprungsbibliothek im Besitz der Daten ist, E-rara wird nicht mit SLSP reden, das ist Sache der besitzenden Bibliothek.
- Ergänzung: Keine automatische Einspielung der Links bei SLSP:

UB Bern, ZB und UB Basel hatten bei SLSP bezüglich automatischer Einspielung angefragt.

5) DACH-AG Provenienzerschliessung

- Das Treffen des MARC Advisory Committee (MAC) hat Ende Juni 2022 in virtueller Form stattgefunden. Von der AG Provenienzerschliessung (D-A-CH), ist ein Diskussionspapier vorbereitet und eingereicht worden, dass die Abbildung von Provenienzerschliessungsdaten im weitesten Sinne zum Ziel hat. In Ergänzung und Erweiterung des textlich orientierten Anmerkungs-Feldes 561 soll ein neues Feld "361" zum Transport von Angaben zur Herkunft und Geschichte eines bestimmten Exemplars definiert werden. Dabei soll die Grundaussage, dass ein Provenienzmerkmal den Vorbesitz dieses Exemplars belegt, jeweils in einem einzigen Feld erfolgen. Sowohl der Vorbesitz als auch das Provenienzmerkmal sollen mit einem Link zur Gemeinsamen Normdatei und/oder zum Thesaurus T-PRO versehen werden können. Ergänzende Angaben, wie Datumsangaben und Anmerkungen, kommen hinzu. Das neue Feld soll im Bestandsdatenformat und im Titeldatenformat angelegt werden; für die Beschreibung von Schriftdenkmälern und deren Provenienzen ist auch an das Normdatenformat gedacht.
- An der MAC-Sitzung haben Michaela Scheibe (Staatsbibliothek zu Berlin)), Reinhold Heuvelmann (DNB Frankfurt a.M.), Dietrich Hakelberg (Forschungsbibliothek Gotha) und Meda Hotea (ETH-Bibliothek) teilgenommen.
- Das MAC hat grünes Licht gegeben, so dass für den Herbst 2022 eine Überarbeitung und Anreicherung hin zu einem Antrag zu leisten sein wird, der dann auf der Tagesordnung des MAC Anfang 2023 zu stehen kommt.

6) RDA/GND

- Benedikt (DACH AG alte Drucke): Im letzten Jahr wurde vor allem am Erschließungshandbuch (im Rahmen des 3R Projekts) gearbeitet. Das neue Regelwerk wurde aus Amerika übernommen und DNB hat es bewilligt. Es wird Teil des Erschließungshandbuchs.
- Ziel des Handbuchs: RDA wird grundsätzlich übernommen, bessere Übersicht, und Beispiele aus dem DACH-Raum. Weiteres Ziel: direkte Verbindung zum Toolkit mittels Links.
- Stand und Struktur des Handbuchs:
Die Elementbeschreibung ist fast fertig. Allgemeines (bspw. Definitionen, Erfassen und Übertragen), ist in Arbeit. Der Release ist Anfang 2023 geplant. Die Ressourcentypen (Monografien, mehrteilige Monografien etc.) sind seit Juni in der Wikibase-Umgebung, werden aber erst nach der Veröffentlichung frei. Dann sind auch Kommentarfunktionen und Updates geplant.

7) Jahresversammlung und Studienreise 2023: Sion, Grosser St. Bernhard, Aoste, Turin (S. Roth) (Punkt 7)

2023 werden wir uns am 30 Oktober 2023 in der UB Bern treffen.

Studienreise 2023: Besser wäre Mitte September wegen dem Wetter. Do-Sa (eher) oder Fr-So. Es wird noch eine Einladung dazu geben, bei der man sich anmelden kann (mehr Informationen dazu befinden sich in der Präsentation).

8) Berichte aus den Bibliotheken

Jahresbericht «Netzwerk Alte Drucke» ZHB Luzern

Die Sondersammlung der ZHB Luzern hat sich in den neuen Räumen gut eingelebt. Leider gibt es noch immer Schwachstellen bei der Lüftung und den klimatischen Einstellungen und so wird bedauerlicherweise nochmals mit baulichen Massnahmen gerechnet werden müssen. Dieses Jahr durften wir wieder 107 Titel (16'950 Seiten) bei e-rara aufschalten. Die Katalogisierung der Pfarrbibliothek Buttisholz, Bestände aus dem 16. bis 18. Jahrhundert mit zahlreichen Vorbesitz-Einträgen, konnte abgeschlossen werden. Das Aufarbeiten von Schenkungen ist zur Zeit unsere Hauptbeschäftigung.

Aufgrund meiner bevorstehenden Pensionierung per Ende Jahr werden die zwei internen Mitarbeiter Walter Burch und Stefan Mauruschat in die Erschliessung der alten Drucke eingeführt. Walter Burch wird ab nächstem Jahr das Netzwerk Alte Drucke für die ZHB vertreten. Schön war es, Euch einmal im Jahr zu treffen, der Austausch war fruchtbar und ermutigend. Danke und auf Wiedersehen.

Gabriella Wietlisbach

Bericht aus den Winterthurer Bibliotheken

Die Winterthurer Bibliotheken haben im Mai 2022 ein neues Bibliothekssystem eingeführt, das schwedische Produkt Axiell Quria/Arena, das stark auf die Bedürfnisse der öffentlichen Bibliotheken ausgelegt ist. Es erweist sich nun, dass dieses System – entgegen den ursprünglichen Beteuerungen – für die Katalogisierung der Alten Drucke ungeeignet ist. In der jetzigen Konfiguration werden nicht einmal die bisherigen Aufnahmen komplett wiedergegeben.

Aktuell führen die Sammlungen der Winterthurer Bibliotheken für den Handschriftenkatalog ein anderes Produkt ein, Axiell Collections, das für Sammlungen aller Art die Fähigkeiten einer eierlegenden Wollmilchsau und noch mehr bieten soll. Trifft dies zu, werden auch die Alten Drucke nach Axiell Collections migriert. Am Schluss werden alle Sammlungen und der Bestand der öffentlichen Bibliothek über eine einzige Suchmaske in Axiell Arena erschlossen sein. Und dann ist der Katalog auch fit für Kooperationen. Ende gut, alles gut.

Andres Betschart, 24.10.2022

Stiftsbibliothek St. Gallen

Nach der letztjährigen ersten Lieferung sind nun St. Galler Klosterdrucke auf e-rara aufgeschaltet. Stand Oktober 2022 sind rund 250 Titel durchsuchbar, die nach und nach auch einen Link im St. Galler Bibliotheksnetz erhalten. Rege werden weitere Klosterdrucke geliefert.

Sechs Barocksaalschränke wurden von einem Holzrestaurator gesichert. Drei davon sind Schrankeinheiten auf der Galerie, die in den Sommermonaten ohne Publikumsstörungen gut aus- und wieder eingeräumt werden konnten. Die Sicherung der Schränke wird uns die nächsten 5-6 Jahre beschäftigen.

Aktuell läuft die letzte Woche der Ausstellung «Zeitenwende» über Notker den Deutschen im Barocksaal. Die Winterausstellung «Antike» eröffnet Ende November und zeigt antike Texte, die die St. Galler Mönche lasen.

Sabine Bachofner, 24.10.2022

Progetti e attività della Biblioteca salita dei Frati e del Centro di competenza per il libro antico (CCLA), 2022.

Dal 2021 la Biblioteca salita dei Frati, dove ha sede il Centro di competenza per il libro antico (CCLA), è gestita da una Fondazione "Convento Salita dei Frati in Lugano".

La bibliotecaria, Luciana Pedroia, è in pensione dal gennaio 2022 e al suo posto è stato nominato quale responsabile della biblioteca Pietro Montorfani.

Trovandoci in un periodo di transizione, molte attività sono state per il momento sospese, tra queste la digitalizzazione di nuovi volumi in e-rara.

Il prossimo progetto di grande respiro sarà la catalogazione della Biblioteca dei cappuccini di Faido (ca. 6'500 titoli dal XVI al XXI secolo), progetto per il quale si stanno valutando i finanziamenti.

Il CCLA ha attivamente partecipato alla redazione delle descrizioni delle biblioteche degli ordini religiosi del Canton Ticino, il cui volume è ora pubblicato: Albert Holenstein, Repertorio delle biblioteche degli ordini religiosi in Svizzera, Basilea, Schwabe, 2022.

Continua attivamente la nostra partecipazione a [Fragmentarium](#): siamo ora arrivati a 65 frammenti di manoscritti da legature in edizioni del XVI secolo della Biblioteca della Madonna del Sasso e si intende procedere anche nel 2023.

Novembre 2022

Marina Bernasconi Reusser

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Neue Mitarbeiterin: Die Stelle einer 2. wissenschaftlichen Bibliothekarin wurde neu besetzt: Valentina Sebastiani hat zur Schweizerischen Nationalbibliothek gewechselt.

Neu arbeitet seit dem 1. März 2022 Christina Angehrn bei uns. Sie ist Kunsthistorikerin, hat ein Diplom MAS IS und war längere Zeit bei der Liechtensteinischen Landesbibliothek in Vaduz tätig.

Veranstaltungen: Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin führt jährlich drei Veranstaltungsreihen durch:

- 10. Architekturtheoretisches Kolloquium zum Thema "Bauwissen - praktisch" (28. April - 1. Mai 2022)

- 21. Internationaler Barocksommernkurs: Kolloquium zum Thema "Un bel composto: Medialität im Barock" (26. - 29. Juni 2022)

- Das eintägige Architekturgespräch, das normalerweise im November abgehalten wird, wird dieses Jahr nicht stattfinden.

Ausstellungen: Die Wechselausstellung "Fest und Öffentlichkeit", in welcher Bücher und Stiche zum Thema Festarchitektur im Barockzeitalter gezeigt werden, läuft seit Mitte 2019 und wurde pandemiebedingt zweimal verlängert.

Christoph Lanthemann

BCU Fribourg

En 2022, la Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg (BCU-FR) a continué le traitement et catalogue de livres anciens de la Bibliothèque du Centre diocésain.

Entre janvier et novembre, la BCU a créé quelques 200 notices bibliographiques et quelques 450 notices d'exemplaires de livres anciens.

En avril, les deux secteurs patrimoniaux (Manuscrits, incunables et fonds d'archives ; Collections fribourgeoises et activités culturelles) ainsi que le secteur Technologie du Web et Infrastructure Informatique ont mis en ligne Fri-Memoria : la plateforme du patrimoine fribourgeois écrit, sonore, visuel ou numérique conservé à la BCU (<https://fri-memoria.bcu-fribourg.ch/>). Elle remplace notamment RERO DOC pour les documents patrimoniaux, alors que les publications scientifiques de l'université se retrouvent sur FOLIA. Aujourd'hui, ce sont près de 150'000 notices accessibles dans Fri-Memoria, concernant les archives papier et audiovisuelles, la description des fonds de livres anciens avec liens vers e-rara ainsi que la production du dépôt légal numérique.

Le 19 novembre la nouvelle plateforme est officiellement présentée au grand public à l'occasion de la journée « Les 10 heures du patrimoine fribourgeois ». Les visiteurs ont l'occasion de découvrir Fri-Memoria, assister à plusieurs conférences, voir des documents originaux, tester un prototype d'animation patrimoniale conçu par l'EPFL+ECAL Lab et se plonger dans le travail des conservateurs.

Au Musée gruérien, la préparation d'une exposition de la Bibliothèque ancienne des Capucins fribourgeois, conservée à la BCU, est en cours et prévue en 2023.

Au Musée du Papier Peint Mézières, une exposition sur les papiers dominotés des livres anciens est également en préparation.

Kantonsbibliothek Thurgau

Die Historischen Bestände und Sammlungen werden im Zuge der Bibliotheksoptimierung 2022/23 besonders berücksichtigt: Zum einen dürfen wir in Zusammenarbeit mit einem Szenografen eine museal gestaltete Präsentationsfläche für die Altbestände konzipieren, welche sowohl der digitalen als auch der analogen Bestandsvermittlung gerecht wird. Wir freuen uns, unsere sonst eher versteckten Bestände damit einem grösseren Publikum zeigen zu können. Zum anderen entsteht im Dachgeschoss ein klimatisierter Sonderlesesaal, in welchem unsere "Schätze" in Zukunft in optimaler Umgebung konsultiert werden können.

Viele Ressourcen bindet seit 2019 die Digitalisierung der Thurgauer Zeitung für die Plattform e-newspaperarchives.ch in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek sowie die Reorganisation des regionalen Sammelauftrages, der Thurgoviana. In diesem Zusammenhang ist ein Repositorium für digitale Publikationen geplant.

Wir sind dabei, für die elektronische Erschliessung der Alten Drucke ein Konzept zu erstellen, so dass der produktive Betrieb aufgenommen werden kann. In Vorbereitung darauf wurden 2021 und 2022 bereits ausgewählte Drucke restauriert. Da die dringlichsten Restaurierungsarbeiten im Bereich der Handschriften abgeschlossen sind, wird in den kommenden Jahren den (Post-)Inkunabeln und Alten Drucken bei der Restaurierung Priorität eingeräumt.

Jenseits des gesetzten Budgets für die Restaurierungen durften wir bereits zum zweiten Mal ein Buch im Rahmen einer Patenschaft restaurieren lassen. Die Angehörigen einer älteren Dame haben vorbereitend für einen runden Geburtstag einen grosszügigen Betrag in Aussicht gestellt, für welchen wir ein den Interessen der Dame entsprechendes Objekt restaurieren lassen konnten.

Zentralbibliothek Zürich

Erneut konnten mehr als 1000 alte Drucke digitalisiert und auf e-rara oder e-manuscripta veröffentlicht werden. Bei den meisten davon handelt es sich um ephemere Drucke wie Werbeblätter oder Liedflugschriften, die nicht selten in Handschriftenbänden zu finden sind. Anlässlich des 350. Geburtstages des Naturgelehrten Johann Jakob Scheuchzer verfasste Urs Leu eine umfassende Biographie und kuratiert die hauseigene Ausstellung «Wind und Wetter – Das Klima in Zürich seit der Steinzeit». Nach wie vor viel Arbeit verursacht die Datenbereinigung in Alma. Im laufenden Jahr wurden ferner eine für 2023 geplante Massendigitalisierung von alten Drucken durch Google in München vorbereitet und erste Abklärungen für eine Bibliographie der Zürcher Drucke 1479-1800 getroffen.

Universitätsbibliothek Bern

Das vergangene Jahr war weiterhin geprägt von Corona-Einschränkungen und verschiedenen Arbeiten, die durch die Umstellung auf Alma notwendig geworden sind, um unsere Sonderbestände im Sonderlesesaal an der Münsterergasse zugänglich machen zu können. Die langjährige Kuratorin Sabine Schlüter schied auf Ende August aus dem Dienst; ihr Nachfolger ist Stefan Matter. Der Inkunabelkatalog konnte inhaltlich abgeschlossen werden, die nun geplante online-Publikation ist weiterhin in Arbeit. Mehrere zehntausend Titel sind in Kooperation mit Google Books in München digitalisiert worden; unsere eigene Digitalisierungsabteilung ist personell gewachsen und verfügt nun über zwei Stationen, die die Bearbeitung auch grösserer Digitalisierungsunternehmungen erlaubt. Aktuell rekatalogisiert und primär über e-rara zugänglich gemacht werden Bestände aus den Berner Drucken, der Sammlung Lauterburg und der Kartensammlung Ryhiner. Auch im vergangenen Berichtszeitraum zeigte das Zentrum Historische Bestände drei Ausstellungen, die jeweils auch online (mal mehr, mal weniger aufwendig) präsentiert werden.

Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen

Im Berichtsjahr konnten über 600 Alte Drucke aus dem Bestand der Kantonsbibliothek und der Vadianischen Sammlung RDA-konform rekatalogisiert werden, die im Zusammenhang mit einem Projekt zur digitalen Präsentation St.Galler Drucke und Klosterdrucke bis 1803/05, welches die Kantonsbibliothek Vadiana gemeinsam mit der Stiftsbibliothek durchführt, auf e-rara.ch gestellt werden sollen. In der Geschäftsleitung der Kantonsbibliothek Vadiana wurde der Entscheid gefällt, vorläufig nicht SLSP beizutreten und selbständig ein Bibliothekssystem anzuschaffen, welches stärker auf die Bedürfnisse öffentlicher Bibliotheken fokussiert. Aktuell wird ein Projekt initiiert, welches in diesem Zusammenhang die Sichtbarkeit der Sondersammlungen und somit auch der Alten Drucke für die wissenschaftliche Community gewährleisten soll. Ausserdem ist zu vermelden, dass die derzeit im Rahmen einer Leistungsvereinbarung zwischen Ortsbürgergemeinde St.Gallen und Kantonsbibliothek Vadiana geleistete bibliothekarische Betreuung der Vadianischen Sammlung – ein Dauerdepositum der Ortsbürgergemeinde in der Kantonsbibliothek – zukünftig wieder eigenständig durch eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter der Ortsbürgergemeinde erfolgen soll. Das Verfahren zur Stellenbesetzung läuft. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der anstehenden Pensionierung von Wolfgang Göldi, einem langjährigen Mitarbeiter in den Historischen Beständen und Sammlungen der Kantonsbibliothek Vadiana und ebenfalls zuständig für die bibliothekarische Betreuung der Vadianischen Sammlung. Seine Stelle wird demnächst zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Zentralbibliothek Solothurn

Erschliessung: Weiterhin werden unkatalogisierte Altbestände erfasst, darunter signierte (aber unkatalogisierte) Rara, theologische Bücher und Broschüren.

Die knapp 1000 Datensätze der Inkunabeln der ZB Solothurn in der MEI-Datenbank werden bis Ende 2022 abschliessend überarbeitet.

Digitalisierung: Für E-rara wurden vor allem Soloderensia digitalisiert, darunter einige erstmals katalogisierte unikale Solothurner Drucke aus dem Kapuzinerinnenkoster Namen Jesu in Solothurn, ausserdem ausgewählte Astronomiebücher und Atlanten.

Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit: Wiederum Teilnahme an den Solothurner Barocktagen (Thema Gartenbau, Landwirtschaft), an den (inter)nationalen Denkmaltagen (Thema Weissenstein-Tourismus). Das Handbuch der Schweizer Klosterbibliotheken enthält Artikel zu vier Beständen der ZBS: St. Ursenstift, Jesuiten, Franziskaner, Kapuziner

Projekte: Die Bibliothek des ehemaligen Solothurner Kapuzinerklosters wird im Laufe des Jahres 2023 komplett in den Bestand der ZBS integriert. Bis 2027 erfolgt die konservatorische bzw. restauratorische Bearbeitung. Von den Solothurner Kapuzinerinnen ist ein kleinerer Altbestand übernommen und teilweise bereits katalogisiert worden.

Fachliches Netzwerk: Am 5. September fand der Studientag des Netzwerks Alte Drucke zum Thema Provenienz in der ZBS statt.

Publikationen:

Mara Meier: Die Bibliothek der St.-Anna-Kongregation in der Zentralbibliothek Solothurn. In: Jahrbuch für solothurnische Geschichte. Band 94 (2021), Seiten 127-132. <https://dx.doi.org/10.5169/seals-965109>

Ian David Holt: Die Rezeption von Marko Marulić am Beispiel der Stadt Solothurn zur Zeit der Reformation und Konfessionalisierung. In: Colloquia Maruliana. 31 (2022), Seiten 233-249.

<https://hrcak.srce.hr/278003>

Stadtbibliothek Schaffhausen

Im Berichtsjahr wurden ca. 600 Titel aus der Zeit zwischen 1500 und 1850 rekatalogisiert. Thematische Schwerpunkte lagen auf Bücherkunde, Kunstgeschichte, Deutscher Literatur, Philosophie, Reisebeschreibungen (Amerika und Übersee), Mittelalter und Historische Hilfswissenschaften. Für e-rara wurden 15 Drucke digitalisiert und online gestellt. Im Rahmen einer kleinen Ausstellung zu "Verbotenen Büchern" werden in der Stadtbibliothek Ausgaben des "Index Librorum Prohibitorum" (1559; 18. Jh.), Flugschriften von Martin Luther (1520) sowie die Werke Olympia Fulvia Moratas (1562) gezeigt.

Universitätsbibliothek Basel

Im Februar 2022 hat die UB eine international bedeutende Sammlung von Handschriften, die als Comites latentes bekannt ist, als Depositum übernommen. Zusammengetragen hat die Sammlung der 2003 verstorbene italienische Autor Sion Segre Amar. Die meisten Handschriften hat er im Verlauf seines Lebens bei Sotheby's in London erworben. Die Sammlung umfasst 212 Handschriften aus der Zeit vom 6. bis 20. Jahrhundert, die meisten stammen aus dem Mittelalter. Die heutigen Eigentümer haben aufgrund eigener persönlicher Bezüge zu Basel die

Handschriften nun als Leihgabe an das Historische Museum Basel übergeben. Sie wünschen sich, dass die Sammlung erforscht und einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wird. Aufbewahrungsort sollte die Universitätsbibliothek sein. Es ist geplant, die Handschriften Schritt für Schritt zu digitalisieren und im Internet zur Verfügung zu stellen. Die Sammlung wurde vorher in der Bibliothèque de Genève aufbewahrt, wo sie ebenfalls von Forscherinnen und Forschern untersucht und publiziert wurde. Einzelne Handschriften wurde in Genf auch digitalisiert und auf e-codices publiziert.

Unter dem Titel «Laboratorien der Toleranz - Castellio und sein Erbe» zeigt die UB Basel vom 11. November 2022 bis 3. März 2023 eine Ausstellung zu Werk und Wirkung des Savoyardischen und zeitweise in Basel lebenden Humanisten Sebastian Castellio (1515-1563). Die von der Internationalen Castellio Gesellschaft Basel ausgerichtete Ausstellung wirft anhand der in der UB vorhandenen Dokumente ein Licht auf Castellios Leben und Werk und macht deutlich, wie seine Gedankenwelt in der Geschichte des Toleranzdenkens in Europa zu einem Wendepunkt geführt hat. Im Rahmen unseres langjährigen Projekts BBK (Basler Buchdrucker- und Verlegerkatalog) läuft nach wie vor die Bearbeitung der Basler Drucke des 18. Jahrhunderts.

Alte und Seltene Drucke (ETH-Bibliothek)

Erschliessung

Laufend werden Inhalte für die Plattform e-rara bereinigt, digitalisiert und online aufgeschaltet.

Ausgewählte Abbildungen aus den digitalisierten alten Drucken werden erschlossen und auf der Plattform E-Pics präsentiert. Der Katalog E-Pics Alte und Seltene Drucke fasst rund 38'500 Datensätze um.

Systematisch wird die Provenienz des Altbestands durchgeforscht und in Alma respektive Cumulus erschlossen. Über [5'500 Datensätze](#) stehen aktuell sowohl für die Forschung als auch für die breite Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ausstellungen

Vor Ort: Die Eiswelt der Schweizer Gletscher. Gastausstellung im Max-Frisch-Archiv (04.04.-06.05.2022)

Virtuelle Ausstellungen:

[Exotische Reise](#)

[Montagne di fuoco](#)

[Ungeheure Eismassen](#)

ETHorama, Graph texte reuse und AstroRara

Die Plattformen [ETHorama](#) und [Graph – text reuse in rare books](#) und der Web-App [AstroRara](#) wurden relaunched und mit neuen Inhalten laufend ergänzt.

Eisenbibliothek

Das Jahr 2022 war ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Sammlung alter Drucke in der Eisenbibliothek. Die Anzahl der Forschungsanfragen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Sie kamen von überall auf der Welt und von so weit her wie Neuseeland. Die Entscheidung der Bibliothek, ihre Bestände in WorldCat sichtbar zu machen, hat teilweise zu diesem Anstieg beigetragen, wie mehrere dieser Anfragen deutlich machten. Die Recherchen waren sehr vielfältig und konzentrierten sich auf Informationen, die in den ältesten alphabetischen Lexiken der englischen Sprache zu finden sind, oder auf Texte zur Kanonenmetallurgie aus der Zeit der Napoleonischen

Kriege, oder die Forschungen von Athanasius Kircher zum Magnetismus in der Mitte des 17. Jahrhunderts, um nur einige Themen zu nennen.

Im vergangenen Jahr wurde die Sammlung alter und seltener Bücher durch eine bedeutende Schenkung erweitert. Die Schenkung enthielt eine vollständige Ausgabe des «Dictionnaire raisonnée universelle d'histoire naturelle» von Valmont de Bomare (1780) und die Lausanner Ausgabe der «Encyclopédie» von Diderot und D'Alembert (1778).

Die Eisenbibliothek hat 2022 auch ihre Teilnahme am e-rara-Projekt fortgesetzt. In diesem Jahr konnten zwanzig weitere Titel digitalisiert werden. Zu den Titeln gehörten unter anderem eine Ausgabe von «A Treatise on the Laws of the Forest» aus dem Jahr 1665, eines der frühesten Kompendien der Nachhaltigkeitsgesetze, «The Inventions, Researches and Writings of Nicola Tesla» aus dem Jahr 1894 und das Reisetagebuch des GF-Firmengründers Johann Conrad Fischer aus dem Jahr 1847. Ein besonderes Highlight dieser neuen Tranche digitalisierter Werke ist die Erstausgabe von Isaac Newtons 1687 Werk Principia. Es enthält Marginalien von Ernst Mach, dessen Kritik an den Newtonschen Gesetzen zur Begründung der Relativitätstheorie beitrug.

Kantonsbibliothek Graubünden

Die Kantonsbibliothek war im letzten Jahr stark Folgearbeiten im Zusammenhang mit der Migration zu Alma beschäftigt. Es wurden auch im letzten Jahr wieder Teile der älteren Raetica- Bestände für e-rara digitalisiert.

9) Varia

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

14:00-15:30 Uhr: Weiterbildungsteil:

14:00-14:45 Uhr: ETHorama – ein geografischer Zugang zu digitalisierten Bibliotheksbeständen (Melanie Lerch, Alte und Seltene Drucke, ETH-Bibliothek)

- Georeferenzierte Inhalte aus Texten (seit 2014 online), nicht nur zu den Metadaten.
- Bibliotheksinhalte sind verknüpft (zu den Quellplattformen)
- Nur ETHZ nicht EPFL --> dort gibt es eine eigene Plattform seit 15 Jahren

14:45-15:30 Uhr: e-rara Volltext: Stand, Entwicklungen, Perspektiven (Oliver Ammann, Alte und Seltene Drucke, ETH-Bibliothek)

- Siehe Folien von Oliver Ammann.